



Konzept zur Berufsorientierung

an der Erich-Maria-Remarque Schule (Stand Schuljahr 2023/24)

Schulformspezifische Umsetzungen

Erlass zur Arbeit an der Oberschule (RdErl.d.MKv.21.5.2017) Die_Arbeit_in_der_Oberschule

Für die Zielsetzungen und Erfordernisse der einzelnen Schulformen gelten die Festlegungen der Grundsatzverordnungen für die Arbeit an der Hauptschule, Realschule, der Oberschule, der Kooperativen Gesamtschule, der Integrativen Gesamtschule, dem Gymnasium und der Förderschule in der jeweils geltenden Fassung.

9.1 Hauptschule Zielsetzung Die Hauptschule vermittelt eine individuelle Berufsorientierung sowie eine individuelle Schwerpunktbildung in der beruflichen Bildung. Anzahl und Zeitraum der Praxistage Für berufsorientierende Maßnahmen stehen insgesamt mindestens 60 Schultage vorrangig ab dem 7. Schuljahrgang zur Verfügung. Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage durchgeführt, die Teilnahme am Zukunftstag erfolgt ab Schuljahrgang 5. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an berufsorientierenden Maßnahmen ist von ihnen in geeigneter Form zu dokumentieren. Kompetenzfeststellung Frühestens im 7. Schuljahrgang wird den Schülerinnen und Schülern ein Kompetenzfeststellungsverfahren angeboten. Über die Teilnahme entscheiden die Erziehungsberechtigten. Das Ergebnis kann in die Dokumentation über die individuelle Lernentwicklung einfließen und erste Hinweise auf eine berufliche Orientierung geben. Betriebspraktikum Schülerbetriebspraktika werden im Block an 10 bis 15 zusammenhängenden Werktagen absolviert und finden vorrangig in den Jahrgangsstufen 8 und 9 statt.

9.2 Realschule Zielsetzung Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Berufsorientierung. Die Schülerinnen und Schüler werden gezielt vorbereitet auf den Übergang in eine berufliche Ausbildung sowie in die gymnasiale Oberstufe und das Berufliche Gymnasium. Sie bietet neben dem Profil Fremdsprachen mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an. Anzahl und Zeitraum der Praxistage Für berufsorientierende Maßnahmen stehen insgesamt mindestens 30 Schultage vorrangig ab dem 7. Schuljahrgang zur Verfügung. Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage durchgeführt, die Teilnahme am Zukunftstag erfolgt ab Schuljahrgang 5. 19 Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an berufsorientierenden Maßnahmen ist von ihnen in geeigneter Form zu dokumentieren. Kompetenzfeststellung Frühestens im 7.



Schuljahrgang wird den Schülerinnen und Schülern ein Kompetenzfeststellungsverfahren angeboten. Über die Teilnahme entscheiden die Erziehungsberechtigten. Das Ergebnis kann in die Dokumentation über die individuelle Lernentwicklung einfließen und erste Hinweise auf eine berufliche Orientierung geben. Betriebspraktikum Schülerbetriebspraktika werden im Block an 10 bis 15 zusammenhängenden Werktagen absolviert und finden vorrangig im Schuljahrgang 9 statt.

9.3 Oberschule: Für eine Oberschule mit Schulzweigen ab Schuljahrgang 7 können die Regelungen für die Schulformen Hauptschule und Realschule entsprechend angewendet werden. Es besteht jedoch ebenfalls die Möglichkeit zu schulzweigübergreifenden Angeboten. 20 Im Gymnasialzweig der Oberschule wird neben anderen beruf

9.6 Förderschulen Für die Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen oder Hören, die an Förderschulen zielgleich unterrichtet werden, gelten die Vorgaben für die entsprechenden Schulformen. Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen werden zieldifferent, orientiert an den Vorgaben der Hauptschule, unterrichtet. Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden zieldifferent unterrichtet. Sie erwerben im Kompetenzbereich „vorberufliche Bildung“ grundlegende Kompetenzen in verschiedenen Arbeitsfeldern, um ihnen auf dieser Basis Entscheidungen zur Aufnahme einer Arbeitstätigkeit zu ermöglichen. (...) Die Förderschulen führen berufsorientierende Maßnahmen entsprechend den Fördermöglichkeiten und dem Unterstützungsbedarf ihrer Schülerinnen und Schüler durch und gestalten die schuleigenen Berufsorientierungskonzepte mit einem großen Spielraum für individuelle Anpassungen. Ein mit Kooperationspartnern gemeinsam entwickeltes Berufsorientierungskonzept, das die Bedürfnisse und Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler einbezieht, sorgt für authentische und vielfältige Anwendungssituationen im Berufsalltag. Ziel ist es, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Vorstellungen über das Arbeits- und Berufsleben und eigene Tätigkeits- und Berufswünsche zu entwickeln, die in Zusammenarbeit mit den Reha-Beratungen der Bundesagentur für Arbeit in unterschiedlichen Maßnahmen umgesetzt werden

Weitere rechtliche Bezugsrahmen:

Berufsorientierungserlass (RdErl. d. MK vom 17.09.2018)

Musterkonzept zur Beruflichen Orientierung (Nds. KM. Hannover. 2017)



Praxistage

An der EMR-Schule werden die Schülerinnen und Schüler (SuS) durch verschiedene Institutionen und Angebote in ihrer Berufswahl unterstützt. Laut Erlass sind folgende Praxistage für die verschiedenen Schultypen vorzusehen

	Hauptschule	Realschule	Jahrgang
Praxistage	60	30	
Zukunftstag	JG 5 u. 6 freiwillig, 7- 9 verpflichtend		5 - 9
Praktika	Vorrangig in 8 und 9	Vorrangig 8 und 9 Sozialpraktikum in 10	8 und 9 10
Zusammenhängende Werktagen pro Praktikum	10	10	
Bewerbungstraining	UE Wirtschaft/Deutsch: Anschreiben und Lebenslauf, siehe iserv: Bewerbertraining 8 – 10, www.planet-beruf.de , www.berufenet.de , www.azubyo.de		8 - 10
	Schüler online: Anmeldeportal für weiterführende Schulen		10
Kontakte mit berufsbildenden Schulen	Tag der offenen Tür / Fachkundeunterricht/ Infoveranstaltungen		
Berufs- und Studienberatung	Klasse 8 – 10		
BIZ- Besuch	1 pro Jahr		
	Arbeit mit Planet-Beruf		8
	Interessen und Stärken, Berufswahltests		9
	Berufsbildende Schulen/ Fachgymnasien...		10
Kompetenzfeststellung	Interessen- und Stärkentest, Psychologischer Dienst der Agentur für Arbeit		9
Betriebserkundung	1 pro Jahr		5 - 10
Messen	Karriere Kick, Autohaus Beresa		9 und 10
	Kompass, Handwerkskammer		8 und 9
	Schuleigene BO Messe		8 – 10
außerschulisch	Ausbildung und Beruf, VW		8 - 10
	Ausbildung 49		8 – 10
	Berufsbezogene Infoveranstaltungen		



ERFOLGREICH MITEINANDER RESPEKTVOLL
SCHULE LEBEN

Fördern und Fordern – Individuelle Berufsorientierung ab Klasse 8

Alle SchülerInnen:

regelmäßige BO- Termine in Einzelgesprächen mit Frau Schildmann (BIZ) und Frau Gatter (Fachberatung/ Koordination BO), individuelle Termine können jederzeit vereinbart werden

Förderschüler: Individuelle Förderpläne zur Berufsorientierung: siehe Punkt 6.3 NKM
Berufsorientierung/ Zusammenarbeit

Förderschullehrer unserer Schule: Frau Kemper, Frau Schmidt
Frau Walderstein/: Ansprechpartner für Inklusion
Frau Hune: Koordinatorin „Sprache/DAZ“, Inklusion

Kooperation mit Agentur für Arbeit - Berufliche Rehabilitation und Teilhabe – Frau Pröschild:
Psychologische Untersuchungen, Praktika

Caritas – Andrea Hagemann: Unterstützung bei Bewerbungsprozessen

Diakonie Osnabrück, Abt. Berufliche Maßnahmen – Frau Falk-Heuer: Fachpraktikerausbildung

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Osnabrück – Her Dühne: Berufspraktischer Unterricht

Vorbereitung auf das Gymnasium:

Infoveranstaltungen für SchülerInnen und Eltern ab Anfang Klasse 10

Ab Januar: Vorstellung der weiterführenden Schulen durch das BIZ – Frau Schildmann

Informationen über Bewerbungsmodalitäten an den Gymnasien und Fachgymnasien

Benachrichtigungen und Freistellungen für Infoveranstaltungen der weiterführenden Schulen

Ermöglichung individueller Hospitationstage



Umsetzung des Berufsorientierungskonzeptes an der EMR

Jahrgangs- und fachübergreifend/ ganzjährig:

Themen zu Berufsbildern, Zukunftsvorstellungen, Lebensplänen sollen erlebnis- und anwendungsorientiert gestaltet werden

z.B. Deutsch: Arbeitsplatzbeschreibungen, Schreiben eines Sachberichtes zum Zukunftstag, Referate über Betriebsbesichtigungen...

Englisch/ Französisch: Bewerbungsgespräche, Dialoge über beruflichen Alltag, Vorstellung ausländischer Firmen, Zukunftsideen...

Naturwissenschaften/ GSW: Erkunden von Berufsbildern, die mit dem Unterrichtsthema in Verbindung stehen, Industrielle Revolution...

Wirtschaft: Aufbau von Unternehmen, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsplatzbeschreibungen...

WPK/ Profile: Erkunden und Ausprobieren von Fähigkeiten und Interessen, die in verschiedenen Berufsfeldern eine Rolle spielen

Jahrgang 5/6

März:

Betriebsbesichtigung/ BO Tag: SuS lernen Berufe kennen (Betriebsbesichtigungen oder eigene praktische Tätigkeiten in der Nackten Mühle, Noller Schlucht, Nettetal, Museum für Industriekultur, Kalkriese...)

April

Zukunftstag: freiwillig, Vorstellung von Zielstellung, Durchführung und Auswertung im Unterricht, Anträge werden von Klassenlehrern ausgeteilt oder können von der homepage heruntergeladen werden

SchülerInnen, die zur Schule kommen, führen Betriebsbesichtigungen durch. Organisation und Koordinierung durch die Jahrgangleiter

Jahrgang 7 Aufbauzweig

Ab 2. Halbjahr

Fachpraktischer Unterricht: 1 mal pro Woche in Kooperation mit dem LBZH



März:

Betriebsbesichtigung/ BO Tag: SuS lernen Berufe kennen (Betriebsbesichtigungen oder eigene praktische Tätigkeiten in der Nackten Mühle, Noller Schlucht, Nettetal, Kalkriese...)

April

Zukunftstag: verpflichtend

Jahrgang 7/8

März:

Betriebsbesichtigung/ BO Tag: SuS lernen Berufe kennen (Betriebsbesichtigungen oder eigene praktische Tätigkeiten in der Nackten Mühle, Noller Schlucht, Nettetal, Kalkriese...)

April

Zukunftstag: verpflichtend

Jahrgang 8

August

Elternabend: Vorstellung des Berufsorientierungskonzeptes und der Profile ab Jahrgang 9

Januar

BIZ Besuch: Je Klasse 2 Stunden im BIZ, Kennenlernen der Berufsberaterin und des BIZ, Arbeit mit dem Internet: Berufenet, Planet Beruf

Ab 2. Halbjahr:

Bewerbungstraining

Wirtschaft: 1. Block des Lernfeldes Berufswahlvorbereitung im Wirtschaftsunterricht (Praktikumsbewerbung und –vorbereitung, Praktikumsformulare auf iserv, Unterstützung bei Praktikumsplätzen durch Frau Gatter)

Deutsch: Bewerbung und Lebenslauf

Informatik: Anlegen und Verwalten eines Berufsorientierungsordners für die Klasse 8 – 10



März

Berufsorientierungsmesse an der EMR, 22 Firmen stellen sich vor, Mitmachaktionen für SuS
8.00 – 13.00 Uhr Schülergruppen bis 8 SuS, K teilen Gruppen ein, 6 Durchgänge je Gruppe

Betriebsbesichtigung/ BO Tag: SuS lernen Berufe kennen (Betriebsbesichtigungen oder eigene praktische Tätigkeiten in der Nackten Mühle, Noller Schlucht, Nettetal, Kalkriese...)

April

Praktikumsvorbereitung: SuS der 9. Klassen stellen ihr zweites Betriebspraktikum vor, Infos über mögliche Praktikumsbetriebe

Zukunftstag: verpflichtend

Mai

Kompass- Messe: BO – Messe der Handwerkskammer Osnabrück, Mitmachaktionen, Klassenlehrer begleiten die Klassen, 8.00 – 13.00 Uhr

Abgabe der Praktikumsanmeldungen für das 1. Betriebspraktikum bis Ende Mai, Fertigstellung des Berufsteckbriefes zum Praktikumsberuf im Wirtschaftsunterricht, Benotung durch Wirtschaftslehrer (20 % der mdl. Leistung), Schüler geben Praktikumszettel bei Klassenlehrer ab

Zuteilung der Praktikumsbetreuer 8, individuelle Terminabsprache über Praktikumsbesuche

Juni

1. Betriebspraktikum in den letzten beiden vollen Schulwochen, Fachlehrer besuchen SuS 1 mal am Praktikumsort, sonstiger Kontakt telefonisch oder über Messenger/ mail

Jahrgang 9

August

Bewerbertraining: Anschreiben und Lebenslauf überarbeiten, online Bewerbung, Telefonate führen

November

Berufswahltests im BIZ 9 (4 Stunden je Klasse), Interessen- und Stärkentest, wird vom Psychologischen Dienst durchgeführt



Januar

Betriebspraktikum 9: letzte beiden Schulwochen im Halbjahr, Vorbereitung von Praktikum und Praktikumsmappe durch Wirtschaftslehrer, Praktikantenbetreuung durch Fachlehrer (Anz. Stunden = Anz. Praktikanten)

Februar

Messe Karriere Kick: Klasse 9 vormittags, Kl 10 nachmittags, Autohaus Beresa, Tischfußballwettbewerb und Berufsinformmesse mit über 50 Ausbildungsbetrieben in und um Osnabrück, Einführung der App vorab in der Schule durch Azubis von Beresa

März

Berufsorientierungsmesse an der EMR, 22 Firmen stellen sich vor, Mitmachaktionen für SuS 8.00 – 13.00 Uhr Schülergruppen bis 8 SuS, K teilen Gruppen ein, 6 Durchgänge je Gruppe

April

Abgabe der Praktikumsmappen: Hochladen im Aufgabenmodul, Praktikumsbetreuer bewerten die Mappen und schicken Noten und Rückmeldung an SuS und Wirtschaftslehrer, fachspezifische Leistung (20 % der mündlichen Note im Fach Wirtschaft)

Praktikumsvorstellung: SuS der 9. Klassen stellen dem 8. Jahrgang ihr zweites Betriebspraktikum vor, Weitergabe von Infos über mögliche Praktikumsbetriebe

Zukunftstag: verpflichtend

Mai

Auswertung der Berufswahltests 9 vom November: individuelle Einzelgespräche mit Frau Schildmann und Eltern, berufliche Zielstellungen ableiten

Kompass- Messe: BO – Messe der Handwerkskammer Osnabrück, Mitmachaktionen, Klassenlehrer begleiten die Klassen, 8.00 – 13.00 Uhr

Juni

Sozialpraktikum: Organisation und Koordinierung durch Frau Hartke, letzte volle Schulwoche



Jahrgang 10

August

Bewerbertraining: Bewerbungen überarbeiten, Einstellungstests, Vorstellungsgespräche

Oktober

Sozialpraktikum 2: Organisation und Koordinierung durch Frau Hartke, letzte volle Schulwoche

November

Beratungstage 10 : Frau Schildmann, vormittags, in der Schule, Einzelgespräche über berufliche Pläne

Januar

Vorstellung Weiterführende Schulen: Frau Schildmann gibt Überblick über Ausbildungsrichtungen/ Abitur und entsprechende Schulen nach Klasse 10

Schüler online: Anmeldung an weiterführenden Schulen, 2 Stunden je Klasse im Klassenraum, Frau Schildmann, Frau Gatter, Frau Hagemann, 1 Fachlehrer

Infoveranstaltungen der weiterführenden Schulen: Vorstellung Fachgymnasien an der EMR können bei Interesse von den SuS besucht werden, weitere Veranstaltungen werden den SuS über iserv bekannt gegeben und können individuell besucht werden

Februar

Messe Karriere Kick: Klasse 9 vormittags, Kl 10 nachmittags, Autohaus Beresa, Tischfußballwettbewerb und Berufsinformmesse mit über 50 Ausbildungsbetrieben in und um Osnabrück, Einführung der App vorab in der Schule durch Azubis von Beresa

März

Berufsorientierungsmesse an der EMR, 22 Firmen stellen sich vor, Mitmachaktionen für SuS 8.00 – 13.00 Uhr Schülergruppen bis 8 SuS, Kl teilen Gruppen ein, 6 Durchgänge je Gruppe

April

Prüfungsvorbereitung für schriftliche Abschlussprüfungen (anstelle Zukunftstag)



Unsere Kooperationspartner:

Institution	Ansprechpartner	Kontaktdaten	Maßnahmen
Agentur für Arbeit	Frau Schildmann	Telefon: 0541 980-594 E-Mail: berufsberatung-osnabrueck@arbeitsagentur.de	Beratung zu Ausbildung, Praktika, Zukunftsplanung
Caritasverband für die Stadt und Landkreis Osnabrück	Frau Hagemann	Johannisstr. 91 49074 Osnabrück Fon: 0541 341-442 Mobil: 0152 09036743 ahagemann@caritas-os.de	Unterstützung für Migranten
Diakonie	Frau Falk-Heuer	Berufliche Maßnahmen Sedanstraße 74 49076 Osnabrück T: 0541 60919-47 M: 0162 4733468 E: doris.falk-heuer@diakonie-os.de	Unterstützung bei Ausbildungsangeboten für SuS ohne HSA
Weiterführende Schulen	https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/allgemeinbildende_gymnasien_ba086502.pdf https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/bildungswege_realschueler_ba140679.pdf https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/bildungswege_hauptschueler_ba140534.pdf		Infos zu Abitur/Berufsausbildung
Netzwerk „Starke Partner der EMR“	Frau Gatter	kathrin.gatter@emr-os.de	Praktikums-/Ausbildungsbetriebe